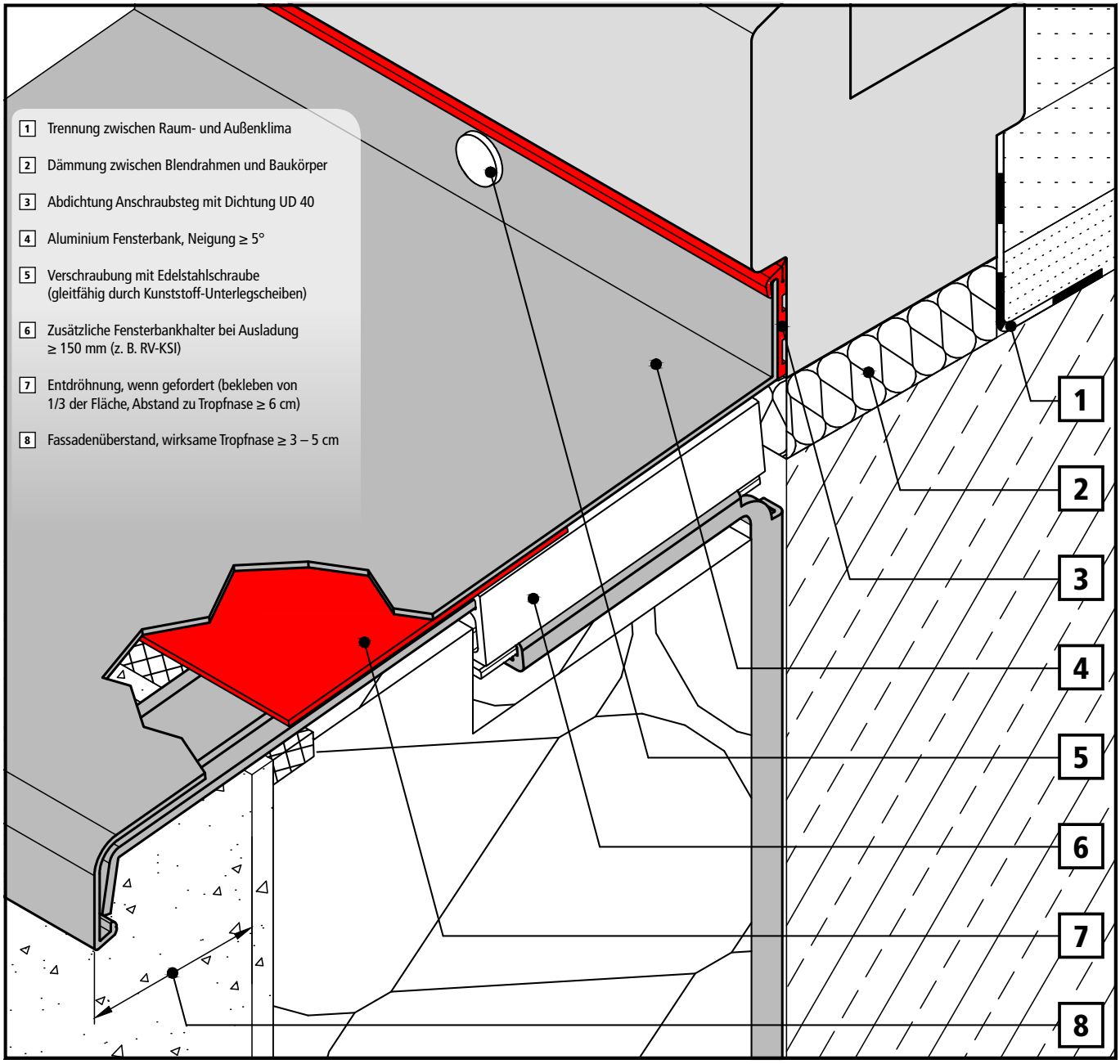
Ausführung der Fensterbank

Die Funktion der Fensterbank ist es, das anfallende Oberflächenwasser von Fenster und Fassade kontroliert abzuleiten. Im Regelfall muss die Fensterbank den Blendrahmen untergreifen. Die Anbindung der Fensterbank am Blendrahmen und an der Leibung muss dicht mit geeigneten Dichtsystemen ausgeführt werden (Verwendung von Dichtung UD 40 oder eines vorkomprimerten Fugendichtungsbandes). Die Anbindung an den Blendrahmen muss gleitfähig sein, dies wird durch die Ausführung der Schraubverbindungen mit Langlöchern und Unterlegscheibe aus Kunststoff gewährleistet. Weitere Details sind der Darstellung im unteren Bereich und den nachfolgenden Verarbeitungshinweisen zu entnehmen.

- Grundsätzlich empfehlen wir für die Geräuschdämmung, (z. B. bei Regen) die Fensterbank mit Antidröhn auszustatten.
- Es muss eine 5°-Ablaufschräge nach dem Einbau noch vorhanden sein.
- Ab einer Fensterbanklänge von 3 m ist die Fensterbank mehrteilig mit einem schlagregendichten Dehnungsstoß auszubilden.
- Die zum Schutz der veredelten Oberfläche der Fensterbank aufgeklebte Schutzfolie ist begrenzt UV-beständig. Sonneneinstrahlung während der Lagerung ist zu vermeiden. Die Folie ist spätestens drei Monate nach der Montage zu entfernen! (Folie recycelbar)
- Die aufgeführten Montagehinweise sind angelehnt an den „Leitfaden zur Planung und Ausführung der Montage von Fenstern und Haustüren für Neubau und Renovierung“ der RAL-Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren e. V. dieser kann für weitere Informationen bestellt werden unter der Telefonnummer: 069 / 95 50 54-0.

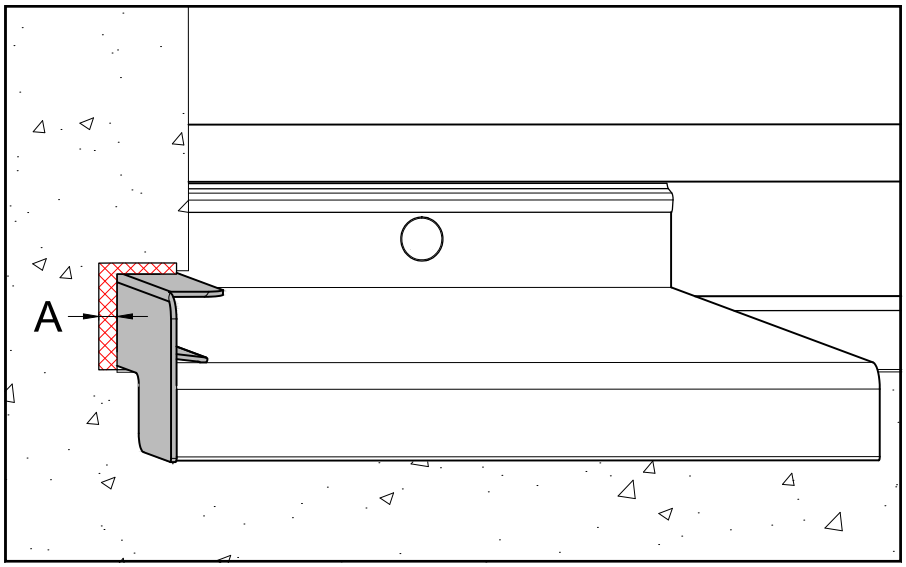
Desweiteren orientieren wir uns an den „Empfehlungen für den Einbau/Ersatz von Metall-Fensterbänken (WDVS-Fassaden)“ der Gütegemeinschaft Wärmedämmung von Fassaden e.V. mehr Informationen hierzu finden Sie unter „www.farbe-gwf.de“



Hinweis: Zuschnitte und Sonderanfertigungen werden auf Kundenwunsch angefertigt und sind daher von der Rücknahme ausgeschlossen.

Dehnungsausgleich zum seitlichen Putzabstand

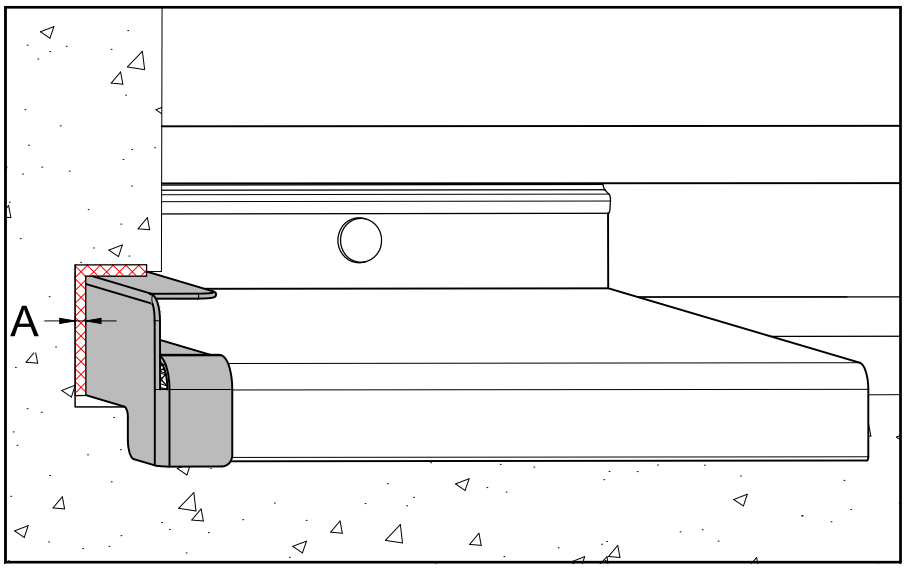
Fensterbank-Farbe	Fensterbank-Länge	zu erwartende Bewegung	Bordstück ohne Dehnungsausgleich seitlicher Putzabstand „A“	Bordstück mit Dehnungsausgleich seitlicher Putzabstand „A“
natur, weiß	3 m	± 1,5 mm	≥ 2 mm	≥ 1 mm
dunkel	3 m	± 2,5 mm	≥ 3 mm	≥ 1 mm



Putzabstand „A“ bei Bordstücken ohne Dehnungsausgleich

- B 406
- B 404

Geschweißte Bordstücke



Putzabstand „A“ bei Bordstücken mit Dehnungsausgleich

- Smart
- A 500 V
- BF 4006
- BF 4004
- MF 400
- KF 400

Hinweis

Es wird empfohlen, die Fensterbank unterseitig durch einen Trennschnitt oder Trennstreifen vom Putz zu trennen, um unkontrollierte Putzabrisse zu vermeiden.

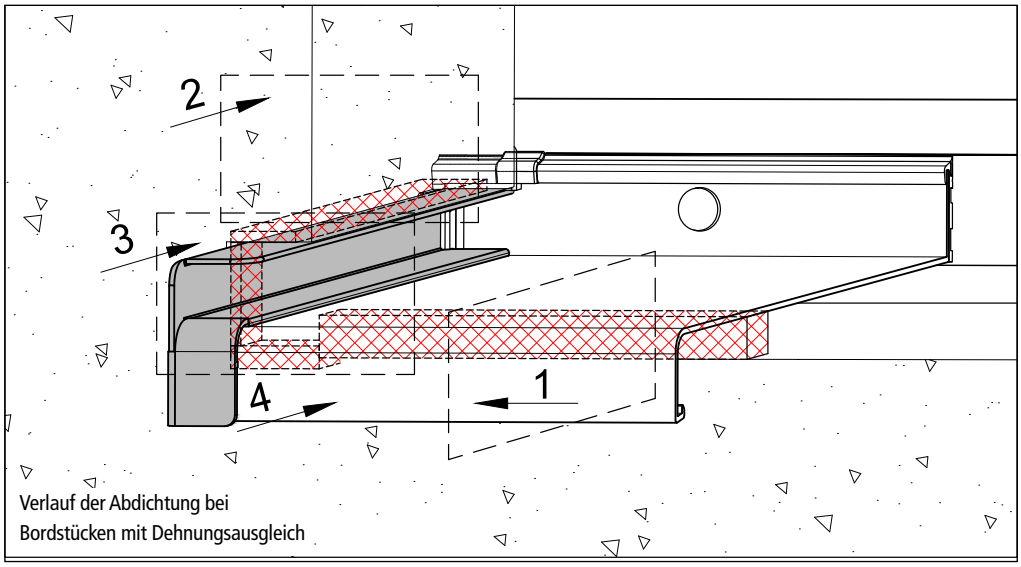
Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

Bordstücke und Verbinder mit Dehnungsausgleich

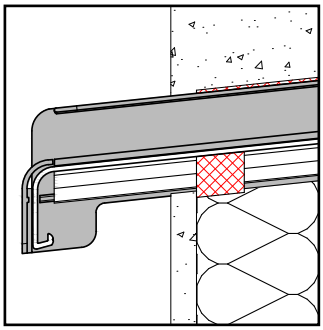
Hinweis: Zuschnitte und Sonderanfertigungen werden auf Kundenwunsch angefertigt und sind daher von der Rücknahme ausgeschlossen.

Bordstück Smart, A 500 V, BF 4006, BF 4004, MF 400, KF 400 mit Dehnungsausgleich für WDVS / Putzmauerwerk

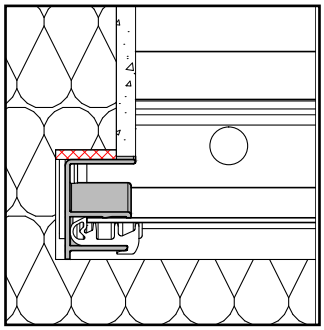
Abdichtung



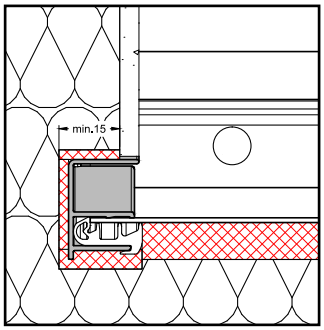
Verlauf der Abdichtung bei Bordstücken mit Dehnungsausgleich



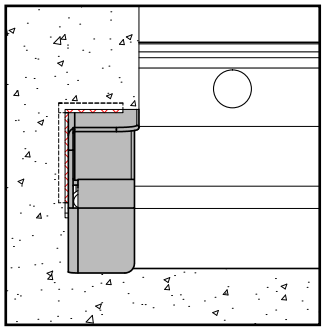
Schnitt 1



Schnitt 2



Schnitt 3

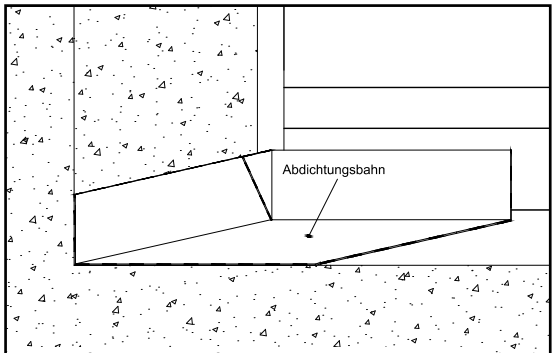


Ansicht 4

Bei WDV-Systemen wird ein fachgerecht verlegtes, min. 15 mm breites vorkomprimiertes Fugendichtungsband auf der gesamten Fugenlänge des Putzschenkels (horizontale Kantung des Bordstücks) aufgebracht (siehe Schnitt 2). Bei verputzten monolithischem Mauerwerk wird ein min. 15 mm breites Dichtband verwendet.

Das vorkomprimierte Fugendichtungsband ist an den Ecken exakt zu schneiden und stauchend dicht zu stoßen oder als Schlaufe zu verlegen. In der Planung und Ausführung sind Fugen und vorkomprimiertes Fugendichtungsband so abzustimmen, dass die Dichtigkeit der Fugen gewährleistet ist. An der Unterseite der Fensterbank ist das Fugendichtungsband durchgängig einzusetzen (siehe Schnitt 3).

Zwischen armiertem Unterputz und Oberputz am Putzschenkel und an der Seitenfläche des Bordprofils ist ein Trennschnitt durchzuführen (siehe Ansicht 4). Die Dimensionierung ist hier deutlich kleiner als bei Bordstücken ohne Gleitfunktion, da in diesem Bereich keine planmäßige Bewegung aufgenommen werden muss. (siehe Tabelle Seite 17) Alternativ dazu kann ein Trennstreifen eingebaut werden. Bei WDV-Systemen muss der Dämmstoff ausreichende Druckfestigkeit aufweisen, damit der Bewegungsausgleich im vorkomprimierten Fugendichtungsband erfolgt.



Beispiel für eine wannenförmige Ausbildung der zweiten Dichtebene mit einer Bauabdichtungsbahn

Ausführung mit zusätzlicher Dichtungsebene – zweistufig

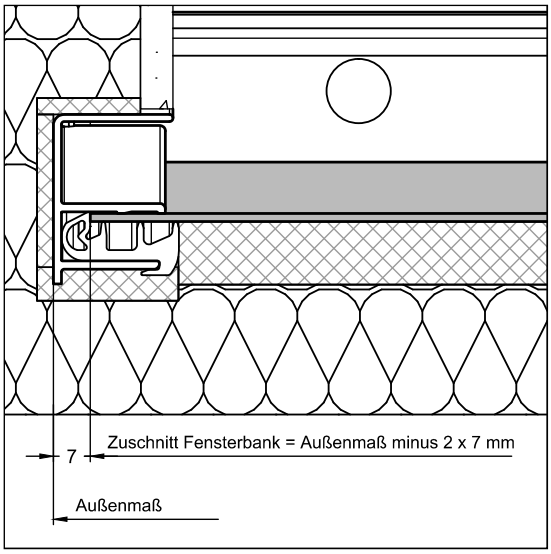
Wenn eine dauerhafte Abdichtung über eine Dichtebene nicht gewährleistet werden kann, ist eine Ausführung mit einer zweiten Dichtebene vorzunehmen. Dabei wird das über die erste Dichtebene eingedrungene Wasser auf der zweiten Dichtebene gesammelt und kontrolliert nach außen abgeleitet. Die zweite Dichtebene kann über eine wannenförmig ausgebildete Bauabdichtungsbahn oder durch geeignete Putz, Spachtelmasse, Dichtschlämme oder Flüssigabdichtung unter der Fensterbank und an der Leibung realisiert werden.

Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

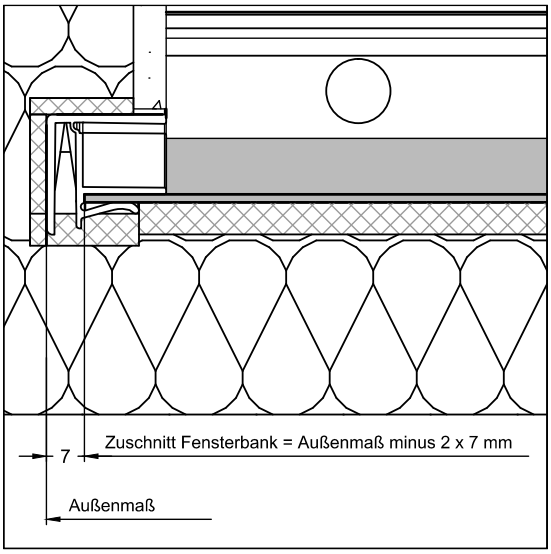
Bordstück mit Dehnungsausgleich

Zuschnittmaße

- Die Bordstücke mit Dehnungsausgleich sind so ausgelegt das eine Längenausdehnung von ca. 3 mm aufgenommen werden kann.
- Die Montage mit Hammer oder ähnlichen Gegenständen ist zu vermeiden, da dies zu Beschädigungen des Bordstückes mit Dehnungsausgleich führen kann.
- Die Zuschnittsmaße der Bordstücke mit Dehnungsausgleich sind den Schnitten auf dieser Seite zu entnehmen.
- Zuschnitt muss gratfrei sein!

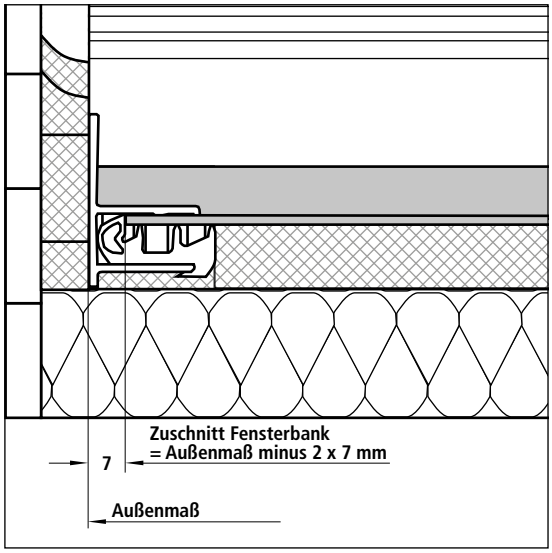


Bei Bordstück BF 4006
Beim Zuschnitt der Fensterbank ist darauf zu achten, dass der Gleitabschluss die Fensterbank beidseitig um jeweils 7 mm (= 14 mm) verbreitert.

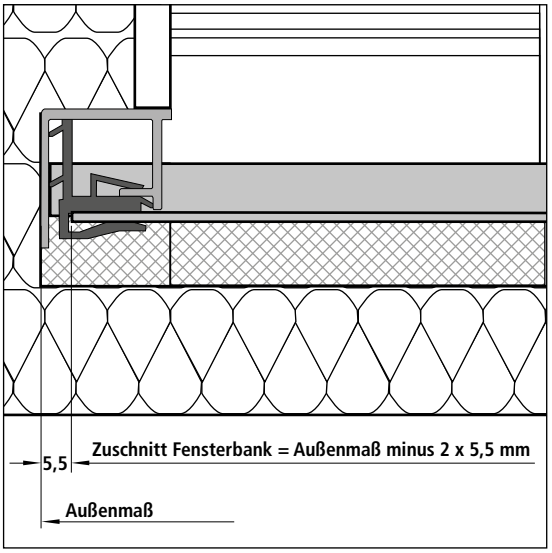


Bei Bordstück KF 400
Beim Zuschnitt der Fensterbank ist darauf zu achten, dass der Gleitabschluss die Fensterbank beidseitig um jeweils 7 mm (= 14 mm) verbreitert.

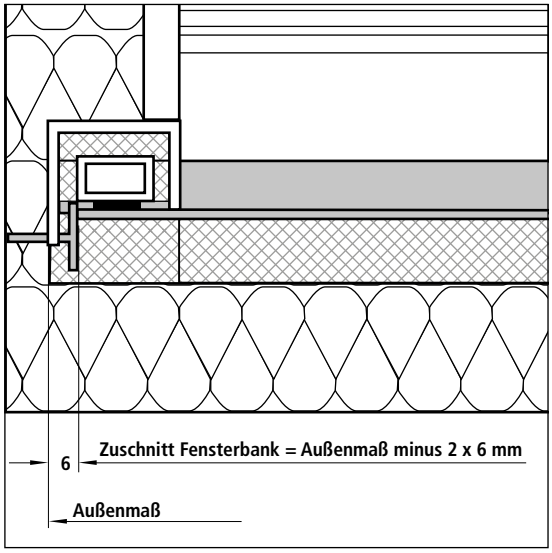
Hinweis: Zuschnitte und Sonderanfertigungen werden auf Kundenwunsch angefertigt und sind daher von der Rücknahme ausgeschlossen.



Bei Bordstück BF 4004
Beim Zuschnitt der Fensterbank ist darauf zu achten, dass der Gleitabschluss die Fensterbank beidseitig um jeweils 7 mm (= 14 mm) verbreitert.



Bei Bordstück A 500 V
Beim Zuschnitt der Fensterbank ist darauf zu achten, dass der Gleitabschluss die Fensterbank beidseitig um jeweils 5,5 mm (= 11 mm) verbreitert.



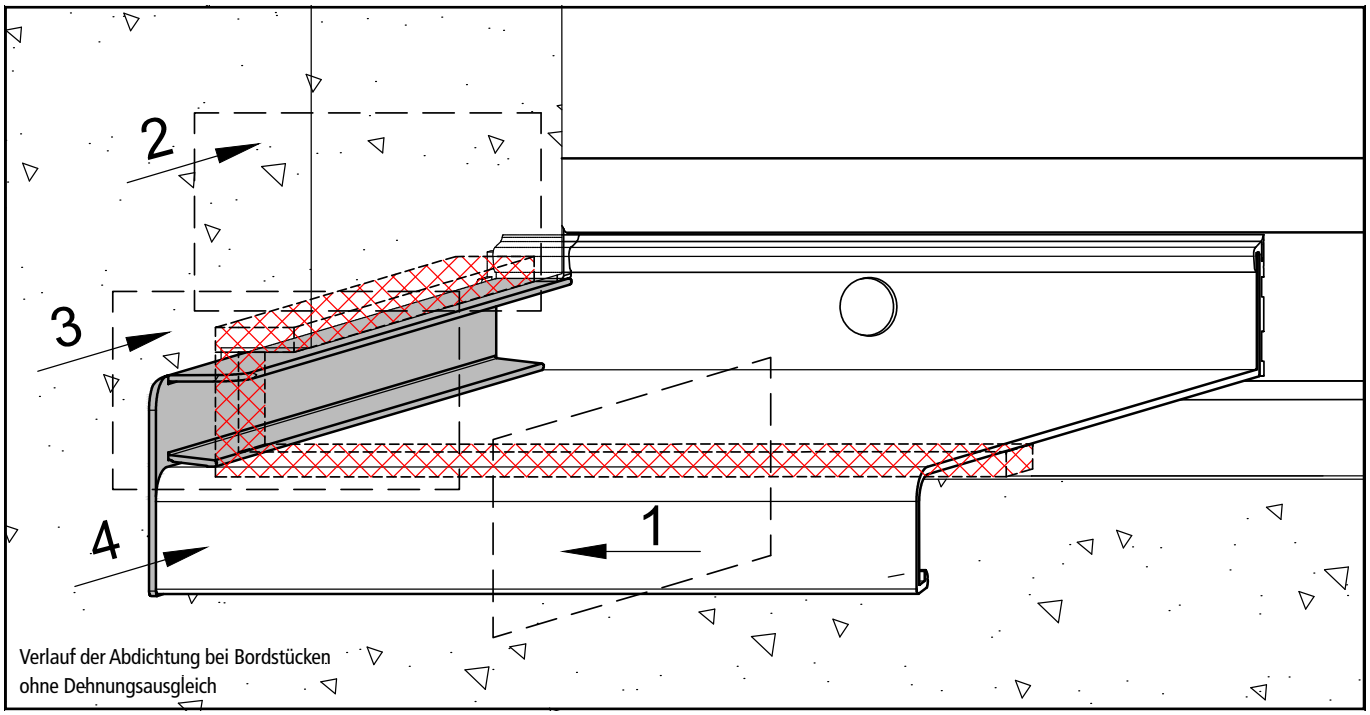
Bei Bordprofil Smart
Beim Zuschnitt der Fensterbank ist darauf zu achten, dass der Gleitabschluss die Fensterbank beidseitig um jeweils 6 mm (= 12 mm) verbreitert.

Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

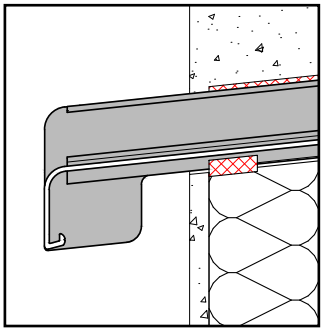
Bordstücke und Verbinder ohne Dehnungausgleich

Hinweis: Zuschnitte und Sonderanfertigungen werden auf Kundenwunsch angefertigt und sind daher von der Rücknahme ausgeschlossen.

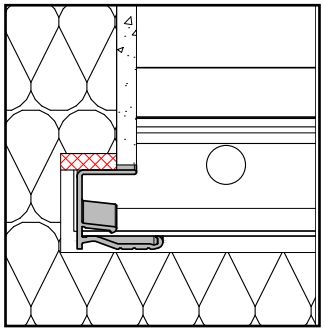
Bordstück „B 406“ ohne Dehnungsausgleich für WDVS / Putzmauerwerk



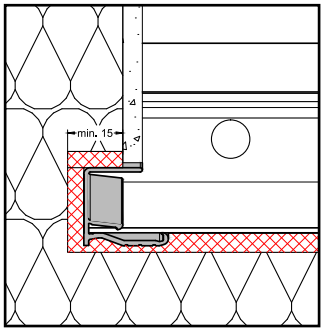
Verlauf der Abdichtung bei Bordstücken ohne Dehnungsausgleich



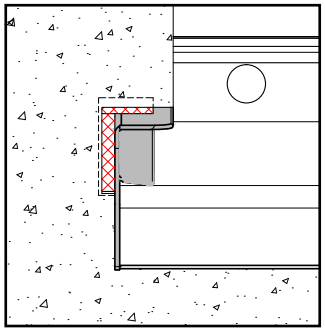
Schnitt 1



Schnitt 2



Schnitt 3



Ansicht 4

Bei WDV-Systemen wird ein fachgerecht verlegtes, min. 15 mm breites vorkomprimiertes Fugendichtungsband auf der gesamten Fugenlänge des Putzschenkels (horizontale Kantung des Bordstücks) aufgebracht (siehe Schnitt 2). Bei verputzten monolithischem Mauerwerk wird ein min. 15 mm breites Fugendichtungsband verwendet.

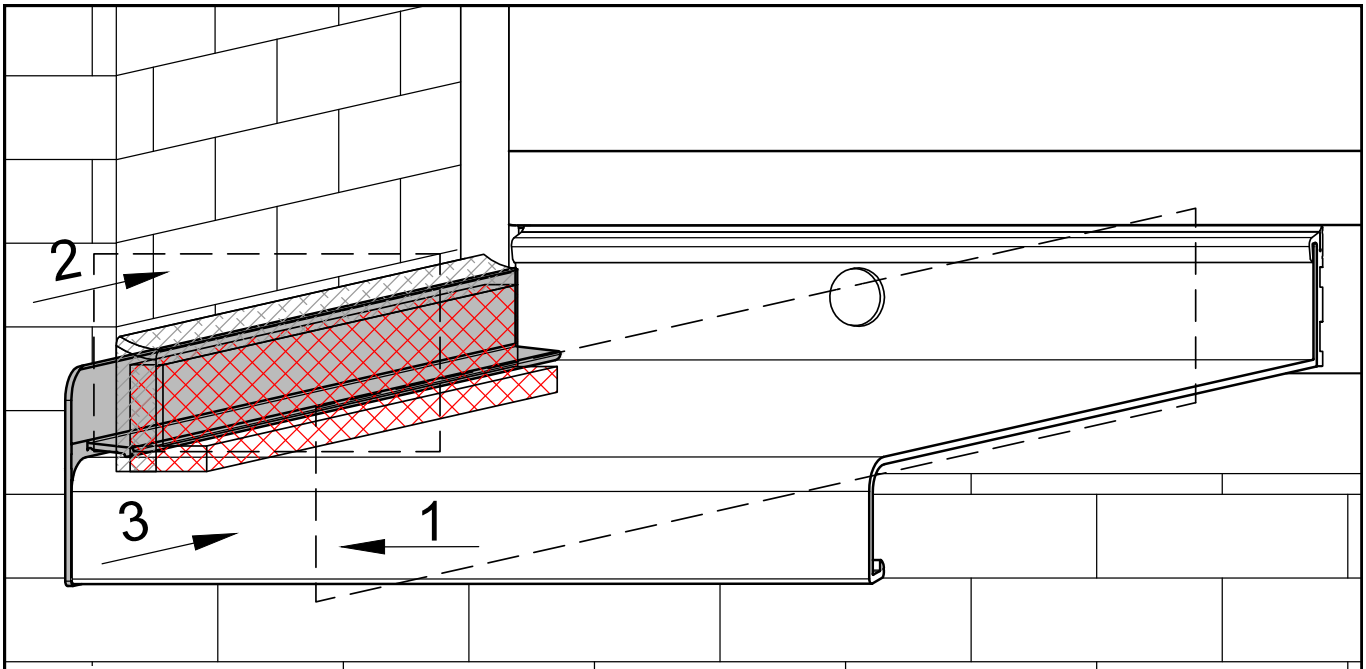
Das vorkomprimierte Fugendichtungsband ist an den Ecken exakt zu schneiden und stauchend dicht zu stoßen oder als Schlaufe zu verlegen. In der Planung und Ausführung sind Fugen und vorkomprimiertes Fugendichtungsband so abzstimmen, dass die Dichtigkeit der Fugen gewährleistet ist. An der Unterseite der Fensterbank ist das Fugendichtungsband durchgängig einzusetzen (siehe Schnitt 3).

Zwischen armierten Unterputz und Oberputz am Putzschenkel und an der Seitenfläche des Bordprofils ist ein Trennschnitt durchzuführen (siehe Ansicht 4). Der Trennschnitt an der Seitenfläche muss so breit sein, dass eine zwängungsfreie Bewegung möglich ist (siehe Tabelle Seite 17). Alternativ dazu kann ein Tennstreifen eingebaut werden.

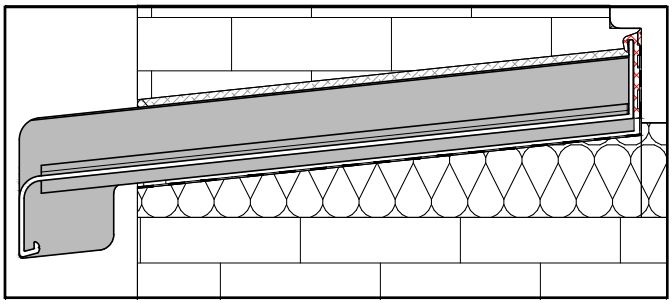
Bei WDV-Systemen muss der Dämmstoff ausreichende Druckfestigkeit aufweisen, damit der Bewegungsausgleich im vorkomprimierten Fugendichtungsband erfolgt.

Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

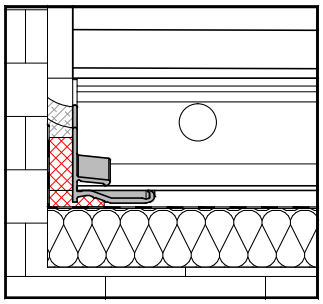
Bordstück B 404 ohne Dehnungsausgleich für Sichtmauerwerk



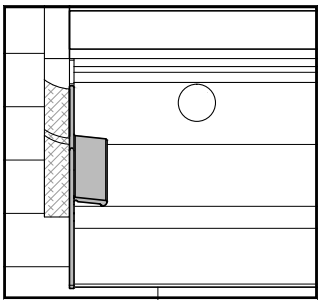
Verlauf der Abdichtung bei Bordstücken ohne Dehnungsausgleich



Schnitt 1



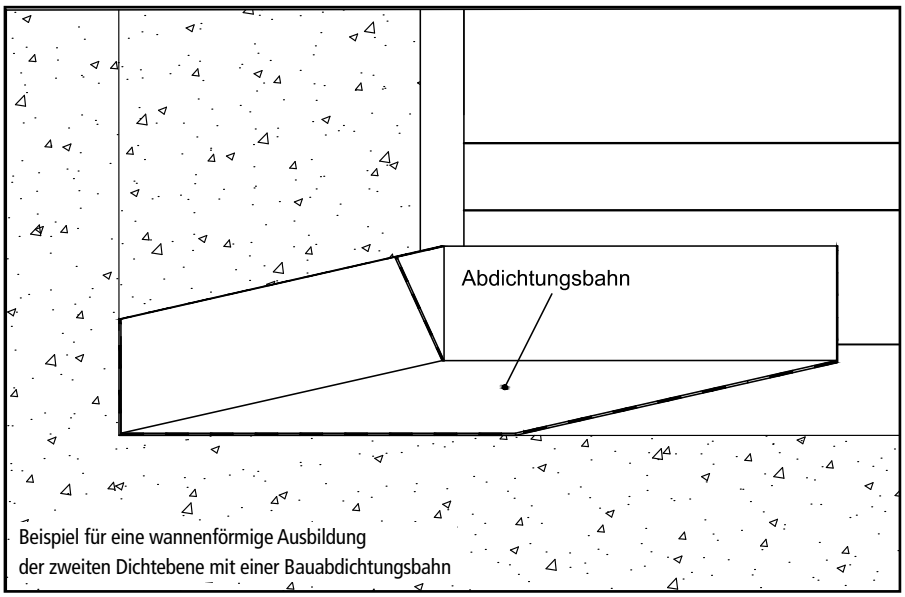
Schnitt 2



Ansicht 3

Die Fugenbreite ist ≥ 8 mm auszubilden und entsprechend dem Leitfaden zur Montage der RAL-Gütegemeinschaft auszuführen.
Zwischen den Bordprofilen und den Laibungen wird dem Gefälle der Fensterbank folgend je ein vorkomprimiertes Fugendichtungsband eingebracht (siehe Schnitt 2).

Ausführung mit zusätzlicher Dichtungsebene – zweistufig



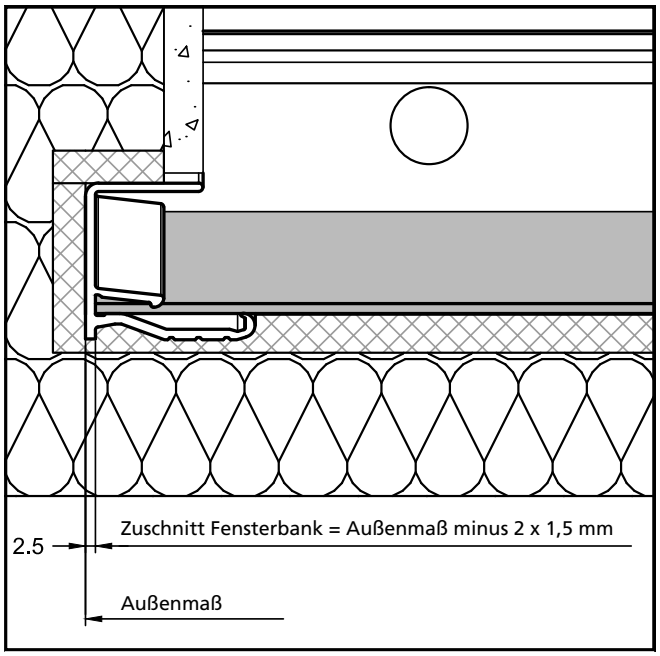
Beispiel für eine wannenförmige Ausbildung der zweiten Dichtebene mit einer Bauabdichtungsbahn

Wenn eine dauerhafte Abdichtung über eine Dichtebene nicht gewährleistet werden kann, ist eine Ausführung mit einer zweiten Dichtebene vorzunehmen. Dabei wird das über die erste Dichtebene eingedrungene Wasser auf der zweiten Dichtebene gesammelt und kontrolliert nach außen abgeleitet. Die zweite Dichtebene kann über eine wannenförmig ausgebildete Bauabdichtungsbahn oder durch geeignete Putz, Spachtelmasse, Dichtschlämme oder Flüssigabdichtung unter der Fensterbank und an der Leibung realisiert werden.

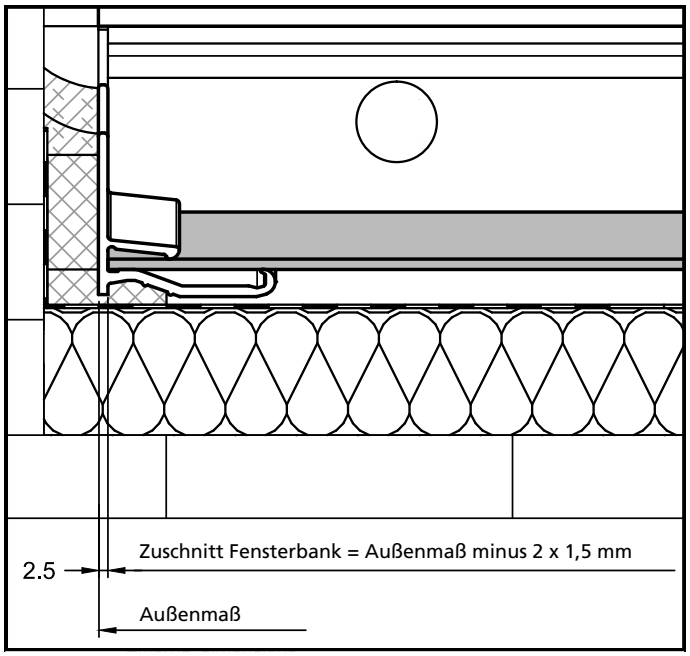
Hinweis: Zuschnitte und Sonderanfertigungen werden auf Kundenwunsch angefertigt und sind daher von der Rücknahme ausgeschlossen.

Bordstück ohne Dehnungsausgleich

Zuschnittsmaß

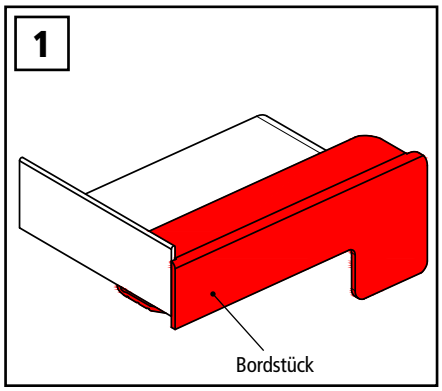


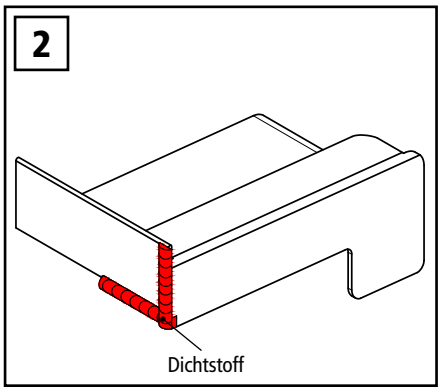
Bei Bordstück B 406
Beim Zuschnitt der Fensterbank ist darauf zu achten, dass das Bordstück die Fensterbank beidseitig um jeweils 1,5 mm (= 3 mm) verbreitert.

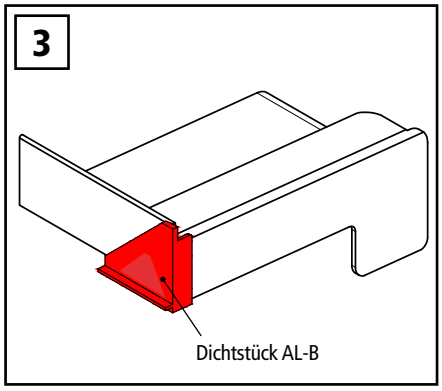


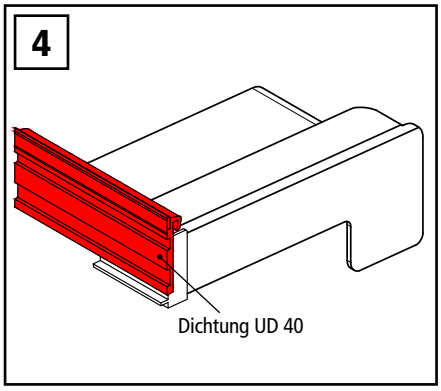
Bei Bordstück B 404
Beim Zuschnitt der Fensterbank ist darauf zu achten, dass das Bordstück die Fensterbank beidseitig um jeweils 1,5 mm (= 3 mm) verbreitert.

Verarbeitung Dichtstück AL-B









Dichtstück AL-B für Bordstücke ohne Dehnungsausgleich
- B 406
- B 404

1 Aluminium-Bordstück auf Fensterbank montieren

2 Dichtstoff (z. B. Firma illbruck SP030, Firma Henkel Sista M 700 oder Terostat MS 950) rückseitig zwischen Anschraubsteg und Bordstück auftragen

3 Dichtstück AL-B aufstecken und andrücken

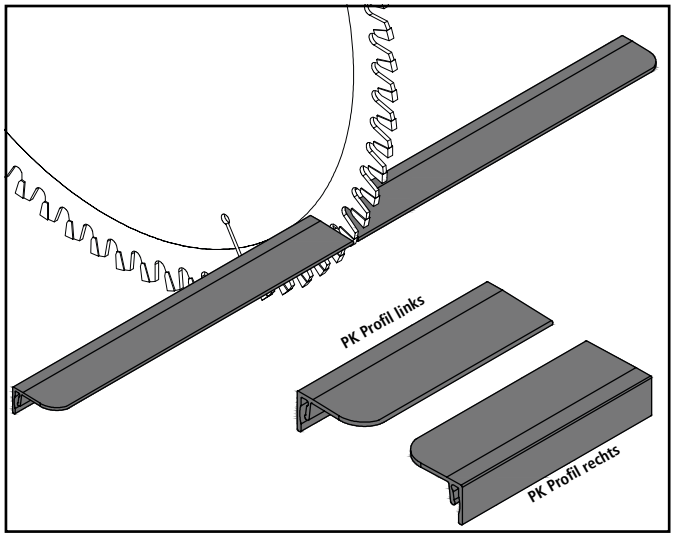
4 Fensterbankdichtung UD 40 über Anschraubsteg und Dichtstück ziehen

Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

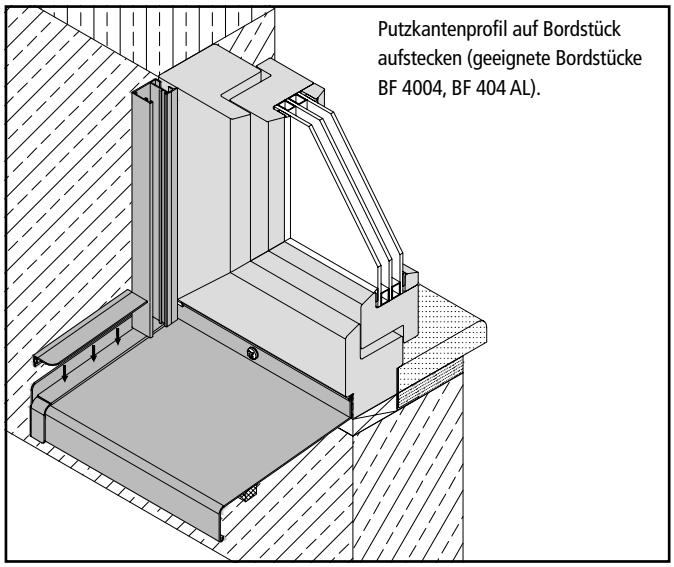
Schnittstelle Rollladenführungsprofil/Fensterbank

Durch fachgerechte Positionierung der seitlichen Rollladenführungsprofile wird eine kontrollierte Ableitung des Schlagregens auf die Fensterbank gewährleistet.
Die Rollladenführungsprofile sind innerhalb der seitlichen Aufkantung der Bordstückezu montieren und mit max. 8 mm zur Fensterbank beabstandet.
Eine direktes Aufstehen der Rollladenführungsprofile auf der Fensterbank ist nicht zulässig (Mindestabstand 4 mm).

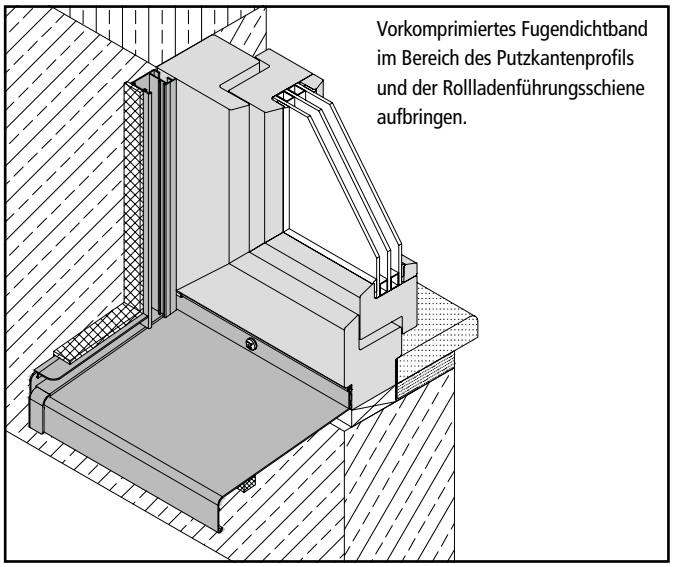
Putzkantenprofil



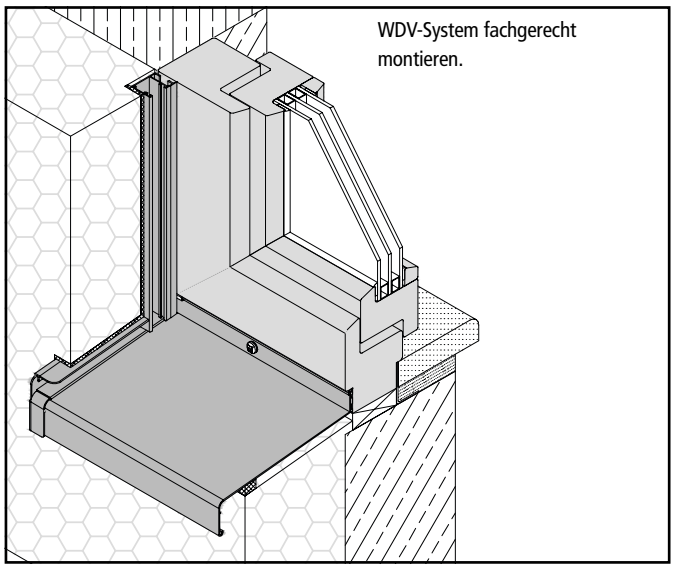
Putzkantenprofil mittig trennen und auf gewünschte Länge zuschneiden.
Dadurch entsteht ein Putzkantenprofil für links und ein Putzkantenprofil für rechts.



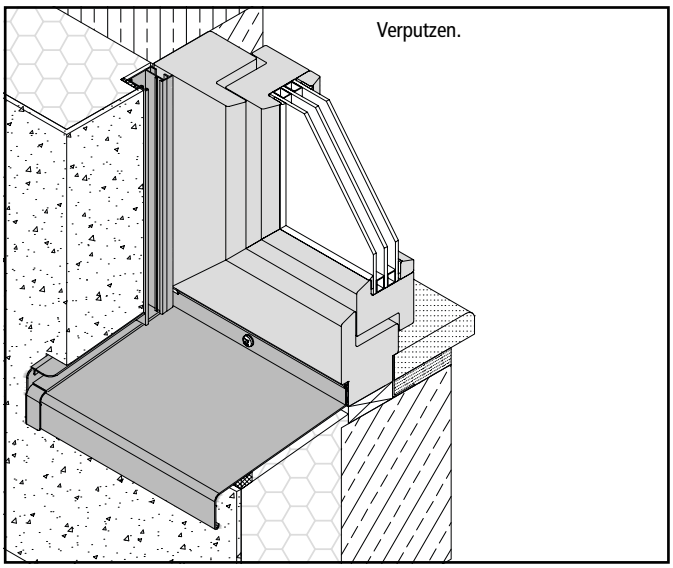
Putzkantenprofil auf Bordstück aufstecken (geeignete Bordstücke BF 4004, BF 404 AL).



Vorkomprimiertes Fugendichtband im Bereich des Putzkantenprofils und der Rollladenführungsschiene aufbringen.



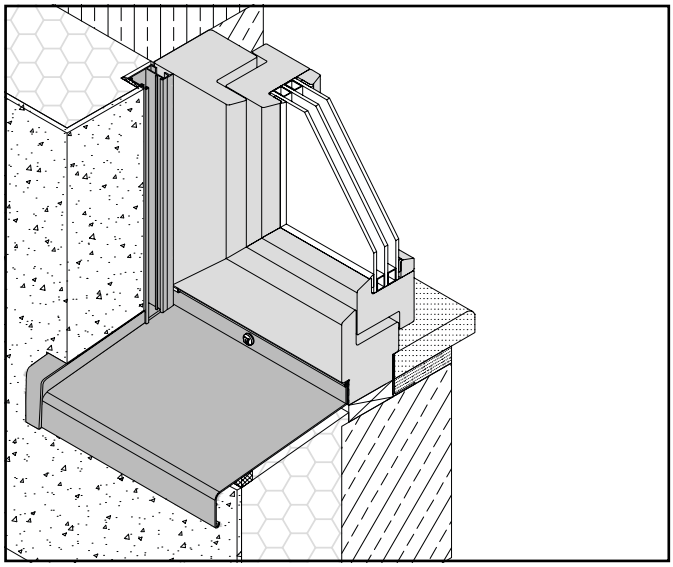
WDV-System fachgerecht montieren.



Verputzen.

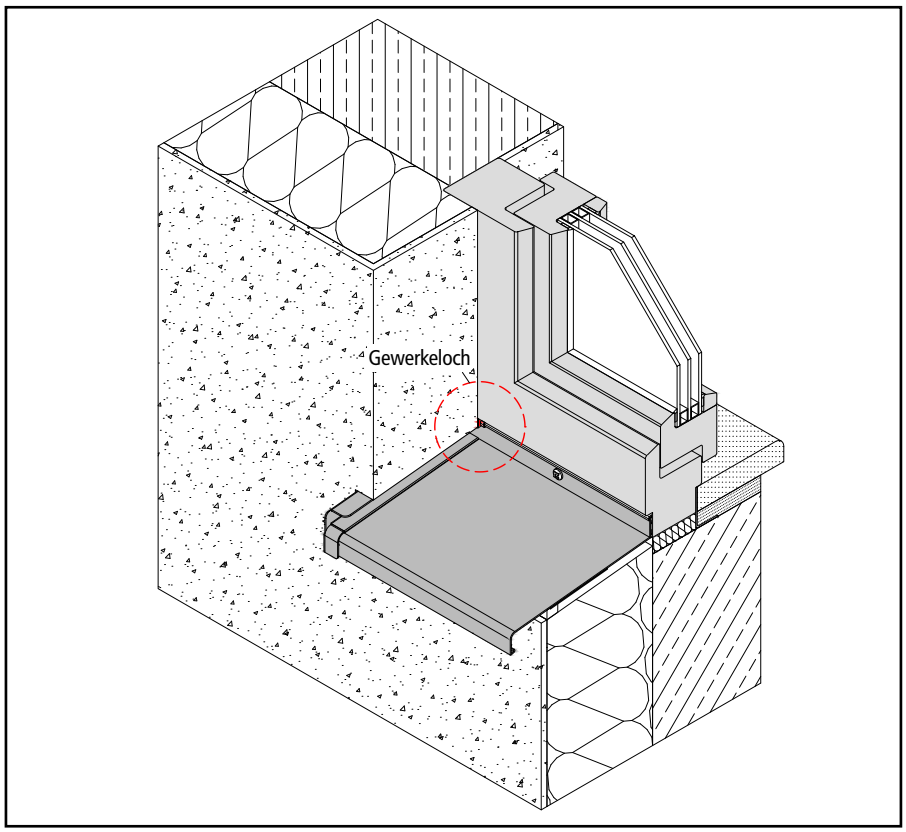
Hinweis: Zuschnitte und Sonderanfertigungen werden auf Kundenwunsch angefertigt und sind daher von der Rücknahme ausgeschlossen.

Aluminium-Gleitabschluss A 500 V



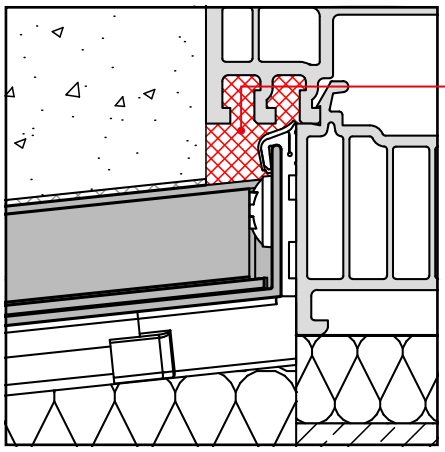
Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

Abdichtung im Eckbereich



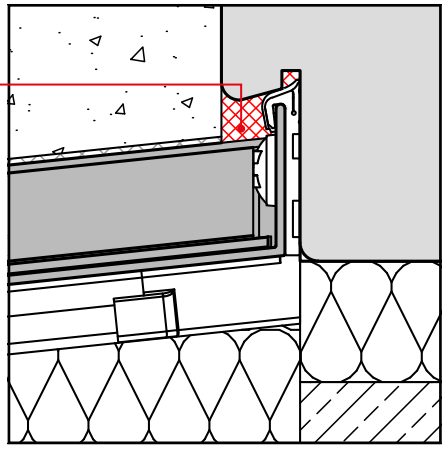
Die Dichtigkeit im Eckbereich (Gewerkeloch = der Bereich in dem Fensterbank, Fensterrahmen, Anputzleiste und Laibung zusammentreffen) ist sicherzustellen. Die hier entstehende Öffnung ist mit geeigneten Hinterfüllmaterial und spritzbaren Dichtstoff zu versiegeln.

Detail Kunststofffenster

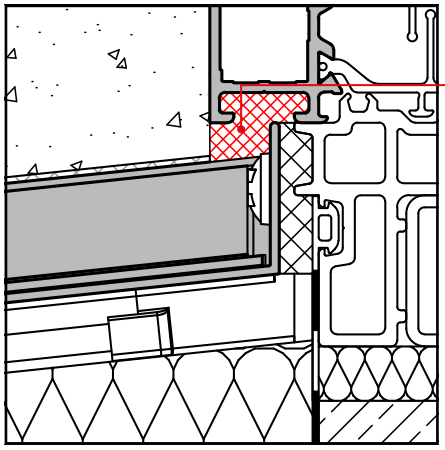


Abdichten!
Mit geeigneten
Hinterfüllmaterial und spritzbaren Dichtstoff.

Detail Holzfenster

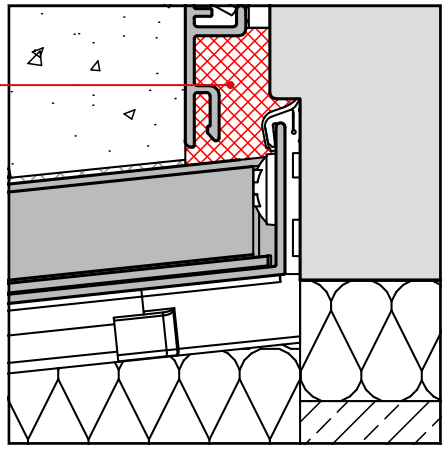


Detail Aluminiumfenster



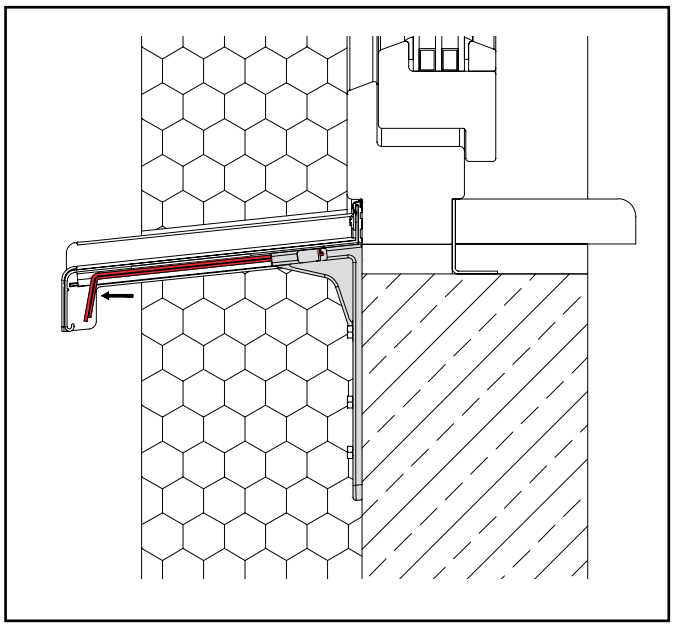
Abdichten!
Mit geeigneten
Hinterfüllmaterial und spritzbaren Dichtstoff.

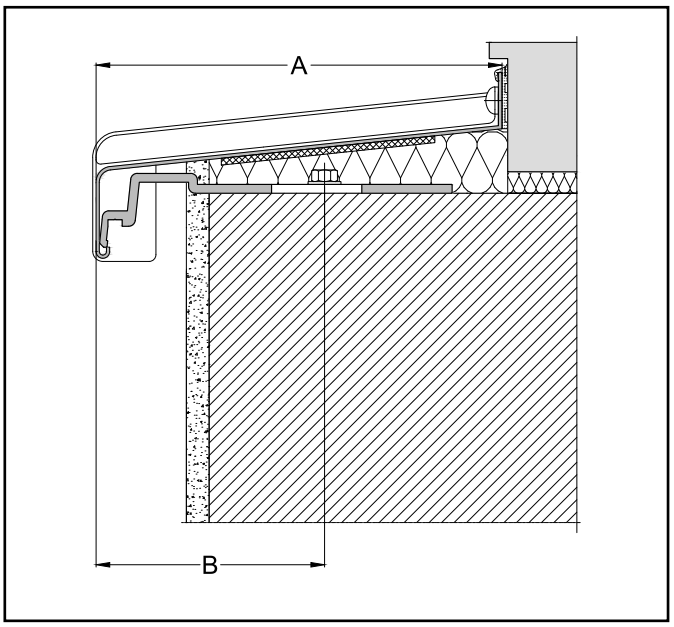
Detail Holz-Aluminiumfenster



Hinweis: Zuschnitte und Sonderanfertigungen werden auf Kundenwunsch angefertigt und sind daher von der Rücknahme ausgeschlossen.

Montage von Fensterbankhaltern





Die Art und Anzahl der Halter sind abhängig von örtlichen Bedingungen am Einbauort, von der Ausladung der Fensterbank, dem Auskragen der Fensterbank über den Befestigungsgrund und der Fensterbanklänge. (Abweichungen von nachstehenden Empfehlungen sind aufgrund örtlicher Bedingungen möglich.) Bei Fensterbänken mit Ausladung größer 15 cm sind Fensterbankhalter anzubringen, bei Ausladungen unter 15 cm kann auf Halter verzichtet werden. Bis zu einer Ausladung unter 24 cm sind Halter mit ca. 20 – 40 cm vom Fensterbankende und im Abstand zueinander von max. 100 cm anzuordnen. Werden Fensterbänke mit Ausladungen ab 240 mm eingesetzt, sollte der maximale Abstand der Halter zueinander auf ca. 60 cm reduziert werden. Kragt der Abstand der Fensterbankvorderkante vom Befestigungsgrund des Halters 16 cm oder mehr aus, sollte der maximale Halterabstand ebenfalls auf ca. 60 cm reduziert werden. Bei sehr kurzen Fensterbänken bis 80 cm genügt in der Regel ein mittiger Halter. Sofern durch andere Maßnahmen sichergestellt ist, dass die korrekte Fensterbankposition während der Montage erhalten bleibt, kann bei Längen bis 80 cm auch auf Halter verzichtet werden. Aus wärmetechnischen Gründen müssen die Halter mit thermischer Trennung zwischen Fensterbank und Befestigungsgrund ausgeführt werden.

Auswahl Halterschema ausgehend von:		Fensterbanklänge ≤ 80 cm	Max. Halterabstände bei Fensterbanklänge > 80 cm	
Ausladung A	freitragende Länge des Fensterbankhalters B	Empfohlener Halter / Position	Abstand vom Fensterbankende bzw. Fensterbankstoß	Abstand von Halter zu Halter
< 15 cm	–	Kein Halter erforderlich	Kein Halter erforderlich	
≥ 15 cm < 24 cm	< 16 cm	1 Stück / mittig[1]	20 – 40 cm	ca. 100 cm
≥ 15 cm	≥ 16 cm	1 Stück / mittig[1]	20 – 40 cm	ca. 60 cm

[1]nicht erforderlich, wenn bei Montage der Dämmplatten und Fugendichtungsbänder die Fensterbankneigung nicht verändert wird.

Hinweis
Gemäß den Richtlinien der RAL-Gütegemeinschaft „Leitfaden zur Montage" kann alternativ zu den Haltern die Fensterbank zur Brüstung bei geeignetem, tragfähigen Untergrund mit Kleberaupen in Gefällerichtung geklebt werden.

Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.